

Mit Rücksicht auf die im Jahrgange 1884 S. 450 niedergelegte Anerkennung läßt sich mit Freude constatiren, daß dieser Wegweiser für gebildete Jünglinge zahlreiche Liebhaber findet. Gott segne diese und führe neue den bisherigen zu!

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 24) **36 Marienlieder** für kirchliche und häusliche Andacht. Für 3 und 4 gemischte Singstimmen mit beliebiger Orgelbegleitung, gedichtet und componirt von Robert Kurzwernhart, Pfarrer und Dechant in Tauffirchen im Innkreise. Zum Besten des Maria=Empfängniß=Domes, speciell der Sanger=Capelle herausgegeben vom Diöcesan=Dom=bau=Vereine in Linz. Commiss. Du. Haslinger. Partitur 1 fl. oder 2 M. Zwei Stimmhefte für je 2 St. à 40 kr.

Neben dem Kirchenlied und dem religiösen Volkslied hat das religiöse Kunstlied seine volle Berechtigung. Es tritt anshelfend ein bei besondern Veranlassungen, für welche der Messengesang des Volkes nicht vorbereitet ist, bringt, klug angewendet, Abwechslung in manche Andachten in Kirche und Haus und in die Gesangschule, und ist das Versuchsfeld der jeweiligen Zeit, aus dem dann und wann ein lebenskräftiger Sprößling in den Kirchengesang und Volksgesang hinübergewonnen wird. Deswegen und weil die Texte so wie die Melodien und deren Harmonisirung obiger Sammlung diesem Zwecke ganz gut entsprechen, kann dieselbe zur Benützung in Kirche, Schule und Haus bestens empfohlen werden.

Neuhofen.

Dechant J. Gabler.

- 25) **Sanct Nicolaus**, der heilige Bischof und Kinderfreund, sein Fest und seine Gaben. Eine kirchen- und culturgeschichtliche Abhandlung und Beitrag zur Klärung der christlichen und heidnischen Mythologie, zugleich als Lesebuch für die reifere Jugend und als Festgeschenk zu Sanct Nicolaus und Weihnachten bearbeitet von Eugen Schnell, k. k. fürstlich Hohenzollern'scher Archivar in Sigmaringen. **6. und letztes Heft.** Brünn. Druck und Verlag der päpstl. Buchdruckerei der Raig. Benedictiner. 1886. Gr. 8°, 185 S.

Mit dem vorliegenden sechsten Hefte schließt Schnell seinen „St. Nicolaus“, „die Frucht einer mehr als zehnjährigen Mühe und Arbeit“. Dieses Heft, dem Könige Karl von Rumänien gewidmet, ist umfangreicher als jedes der früheren und behandelt die Legende des hl. Nicolaus, wie sie sich ausgebildet hat in den slavischen, scandinavischen und orientalischen Ländern. Als Anhang sind die rückständigen Capitel des allgemeinen literarischen Theiles beigegeben. Schließlich spricht der Verfasser in kurzen Sätzen das Resultat seiner Gesamtforschung bezüglich des hl. Bischofs von Myra aus. Zwei Bilder stellen uns, das eine nach russischer, das andere nach orientalischer Anschauung, den Heiligen dar. Auch dieses Schlußheft zeugt in ansprechender Weise von der Begeisterung des Ver-

fassers für seinen „Sanct Nicolaus“. Wenn es gestattet ist, nach Erscheinen des letzten Heftes ein Urtheil über das ganze Werk abzugeben, so können wir dasselbe von Mängeln allerdings nicht ganz freisprechen. Um nur auf einen, den der Herr Verfasser übrigens selbst zugesteht, hinzuweisen, so fehlt dem Buche die logische Ordnung und systematische Einteilung des Stoffes, die S. auf Rechnung der modernen Verhältnisse des Verkehres und des Buchhandels setzt. Wird in einer neuen Auflage dieser Mangel behoben und vom Verfasser eine einheitliche Tendenz festgehalten bez. des Lesekreises, so wird sein in religiöser, literarischer und socialer Hinsicht so verdienstliches Werk einer noch freudigeren Aufnahme begegnen, die wir dem Verfasser als geringen Lohn für seine vielen Opfer anlässlich der Zusammenstellung seines Werkes von Herzen wünschen.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

26) Das Ordensleben in der Welt, oder Gründung, heilige Regel und Lebensweise des dritten Ordens, vom heiligen Franziscus gestiftet. Nebst den hl. Tagzeiten zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria und für die Verstorbenen. Von P. Gottfried Roggler, Ordenspriester der nordtirolischen Kapuzinerprovinz. Neunte Aufl. Innsbruck. Druck und Verlag von F. Rauch 1885. 12°, 624 S. broch. fl. 1.— = M. 2.

Vorliegendes Werk will den Mitgliedern des dritten Ordens des hl. Franciscus ein Unterrichts-, Erbauungs- und Gebetbuch sein. Als solches hat es schon in hervorragender Weise vor der Neuregelung des dritten jeraphischen Ordens durch Leo's XIII. Constitution vom 30. Mai 1883 gedient, wovon die in einer verhältnismäßig kurzen Zeit erschienenen sieben Auflagen desselben zeugen. Nach dem Erscheinen genannter Constitution trat an den Verfasser die unabweisliche Forderung heran, „das Ordensleben in der Welt u. s. w.“ gerade in dem wichtigsten Theile desselben einer sorgfältigen Umarbeitung zu unterziehen. Diese Umarbeitung erschien in der VIII. Auflage, die schnell vergriffen wurde. Die zuletzt erschienene IX. Auflage ist eine mit großem Fleiße und sachkundiger Umsicht verbesserte und vermehrte zu nennen. Dem Ceremoniale der hl. R. Congr. v. 18. Juni 1883 bezüglich des III. Ordens wurde allseitiger, als in der VIII., Rechnung getragen. Die mehrmals erwähnte Constitution Leo's XIII. wurde nicht blos im Deutschen, sondern auch im lateinischen Texte aufgenommen, wozu den Verfasser ihre Wichtigkeit, dann aber auch die Wahrnehmung veranlaßte, daß die Uebersetzungen oft vieles zu wünschen übrig lassen. Derselben folgt eine ausführliche Regelerklärung, worin mit Recht auf die von Nicolaus IV. dem III. Orden ursprünglich gegebene Regel Rücksicht genommen wird. Mit Zugrundelegung des Ceremoniale der hl. Riten-Congregation, welches nach der Erlassung der päpstlichen Constitution erfloß, werden dann die Bestimmungen über Einkleidung, Profess, die monatlichen Ordensversammlungen u. s. w. erörtert. Unter den Vorzügen des in Rede stehenden Werkes heben wir hervor eine